

Falkenweg

Der in der Hövelhofer Gemarkung am häufigsten vorkommende Falke ist der *Turmfalke* oder *Rüttelfalke*, der alljährlich in einigen Brutpaaren beobachtet werden kann. Er ist ein Stand- oder Strickvogel, der nur in strengen Wintern kurzzeitig die heimatlichen Gefilde verläßt. Sobald sich mildes Frühlingswetter einstellt, ist der Turmfalke wieder da.

Obleich er hohe Türme oder Ruinenmauern als Brutplatz liebt, haben manche Pärchen ihr Standquartier in hohen knorrigen Bäumen.

Neben dem Bussard ist der Turmfalke unser nützlichster Taggreifvogel. Auf seiner Speisekarte stehen vor allem Feldmäuse. Selten wandert einmal ein Vogel in den Magen des Jägers.

Von dem etwa gleichgroßen Sperber ist der Turmfalke leicht an seinem Rüttelflug zu unterscheiden, bei dem er, mit den Flügeln schlagend, oft minutenlang auf der Stelle stehen bleibt, um nach Beute zu spähen.

Weit seltener als der Turmfalke ist der *Baumfalke*, auch *Lerchenfalke* genannt. Man hat festgestellt, daß auf etwa 30 Quadratkilometern ein Baumfalkenpaar jagt. Der Baumfalke ist ein echter Zugvogel, der mit der Schwalbe, die zu seinen Beutetieren gehört, im September die tropischen Überwinterungsgebiete Afrikas aufsucht und erst im April zurückkehrt.